

7. Sekundärliteratur

[Kurze Beschreibung der Wuerkungen und Anwendungsart der bekannten Hallischen Waisenhaus-Arzeneyen] David Samuel von Madai's ... Kurze Beschreibung ...

Madai, David Samuel von
Halle (Saale), 1808

XII. Von den Würkungen und der Anwendungsart des Pulvis nigricans oder schwarzgrauen beruhigenden Pulvers.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

XII.

V o n d e n

Wirkungen und der Anwendungsart

des

Pulvis nigricans

oder

schwarzgrauen beruhigenden Pulvers.

§. 176.

Vom schwarzgrauen beruhigenden Pulver
überhaupt.

Dieses beruhigende Pulver ist bey vielen Personen weiblichen Geschlechts auch unter dem Namen des Mutters Pulvers bekannt, und hat diesen Namen daher bekommen, weil es sich in Krankheiten der Gebärmutter, in Mutterblutflüssen, bey dem Misfall oder Abortus u. s. w. ganz vorzüglich nützlich, ja als ein specifisches Mittel bewiesen hat. Allein nicht bloß in den Krankheiten des weiblichen Geschlechts, sondern auch in manchen Krankheiten und Krankheitszufällen, die beide Geschlechter in jedem Alter treffen können, hat man diese schwarzgrauen Pulver wohlthätig gefunden.

§. 177.

Allgemeine Wirkungsart des schwarzgrauen
beruhigenden Pulvers.

Im Allgemeinen wirkt dieses Pulver auf eine eben
so sichtbare als merkwürdige Weise beruhigend auf das
Gefäß- und Nerven-System, und zwar, so lange die Le-
benskräfte nicht zu sehr gesunken sind, und nicht irgend
ein unüberwindliches materielles Hinderniß im Wege steht,
unter allen Umständen, worin sich der kranke menschliche
Körper im Allgemeinen befinden kann. Es mindert die
unregelmäßige Thätigkeit des Gefäßsystems, und bewirkt
einen gleichmäßigen Umlauf des Bluts, hebt dadurch die
Ansammlung des Bluts in einzelnen Theilen, und die
Folgen davon, Druck, Schmerz, Hitze, anfangende Ent-
zündungen, u. s. w. Auf die krankhafte und übergroße
Empfindlichkeit und Reizbarkeit des Nervensystems wirkt
dieses Pulver, wenn es in der angemessenen Dosis und
bey gehörigem Verhalten gebraucht wird, unter allen
Umständen besänftigend, auch da, wo weder die Menge
noch sonstige Beschaffenheit des Bluts als nähere Ursache
angesehen werden kann.

§. 178.

Es ist eine nützliche diätetische Hausarzeney.

Wegen dieser so wohlthätigen Eigenschaften eignet sich
dieß Pulver vorzüglich zum diätetischen Gebrauch bey so
manchen kleinen Unpäßlichkeiten, woran oft übrigens ge-

sunde Menschen leiden, ja es kann sogar in einigen Fällen zu einem sichern Präservativ- oder Vorbauungs-Mittel dienen, indem es, eben wegen seiner beruhigenden Kraft, die Folgen mancher nicht leicht zu vermeidenden Schädlichkeiten entweder ganz verhütet, oder wenigstens mindert, z. B. nach heftigem Zorn, Verdruß, Aerger, Schreck u. s. w. Eben so kann man manche üble Folgen der Erhitzung des Körpers nach heftigen Bewegungen, Laufen, Tanzen und andern körperlichen Anstrengungen dadurch mindern.

§. 179.

Wohlthätige Wirkung dieses Pulvers zur Hervorbringung eines ruhigen Schlafes.

Höchst wichtig und merkwürdig ist der diätetische Gebrauch dieses schwarzgrauen beruhigenden Pulvers für alle diejenigen, die einen unruhigen Schlaf haben, sich viel im Schlafe herumwerfen, allerley ängstliche Träume haben, oder nicht gut einschlafen können, wie dieß bey vielen Menschen, sowohl in gesunden als in kranken Tagen, der Fall ist. Eine oder zwey Dosen von diesem Pulver Abends beym Schlafengehn genommen, hat solchen Personen oft den ruhigsten und erquickendsten Schlaf verschafft, ohne irgend eine Spur von Unannehmlichkeit oder schädlicher Nachwirkung zurück zu lassen.

§. 180.

Glücklicher Erfolg nach der Anwendung dieses Pulvers in offenbaren Krankheitszufällen.

Bey manchen wirklich eingetretenen Unpäßlichkeiten, die vorübergehend sind, und ohne eine allgemeine Krankheit nicht selten bey reizbaren und zärtlichen Personen vorkommen, ist dieses schwarzgraue Pulver unter allen Umständen ein wohlthätiges Linderungs- und Heil-Mittel, es mag nun Vollblütigkeit und vermehrtes Zufließen des Bluts dabey vorhanden seyn, oder nicht, z. B. bey den so häufigen Kopfschmerzen, manchen Arten von Zahnschmerzen, fliegender Hitze, und in andern ähnlichen Zufällen, an welchen manche sonst nicht weiter kranke Menschen ohne besondre Veranlassung leiden müssen.

§. 181.

Vorzügliche Anwendbarkeit dieses Pulvers in der Vollblütigkeit und bey Congestionen.

Aber auch vorzüglich in allen den Fällen, wo mehr oder weniger Uebermaß des Bluts, eine entzündliche Beschaffenheit, ein unregelmäßiger Umlauf und ungleiche Vertheilung desselben oder Congestionen, eine gewisse Unruhe, Aengstlichkeit, Herzklopfen, Schwindel, Kopfschmerzen, Ohrensausen und Ohrenschmerzen u. s. w. hervorbringen, ist dieses Pulver eines der sichersten und gewissten Linderungsmittel.

§. 182.

§. 182.

Anwendung dieses Pulvers in hitzigen Fiebern.

Nicht allein in den gelindern einfachen Fiebern, im sogenannten Catarrhal- und rheumatischen Fieber, wo die Zufälle gegen Abend heftiger werden, sondern auch in den anhaltenden hitzigen Fiebern, in welchem die Zufälle mit wenigem Nachlaß den ganzen Tag fortdauern, ist dieses Pulver ein vorzügliches Verursachungs- und Linderungsmittel. Es mindert die Fieberhitze, den Andrang des Bluts nach dem Kopf, und dadurch Kopfschmerzen, Phantasieren und andre üble Fieberzufälle, und bringt nach einigen Stunden eine wohlthätige Ausdünstung hervor, nach welcher der Kranke sich mehrentheils sehr erleichtert fühlt. Wenn aber die Krankheit schon länger gedauert, und die Kräfte des Kranken verzehrt hat, so müssen, besonders des Vormittags, noch andre mehr stärkende Mittel, z. B. die Essentia dulcis mit einem Vital- oder Lebenspulver, und andre passende Arzeneien mit zu Hülfe genommen werden.

§. 183.

Gebrauch dieses Pulvers in Wechselfiebern.

In den intermittirenden oder kalten Fiebern ist dieses schwarzgraue Pulver zur Zeit der Hitze gleichfalls dienlich, es mindert den Hautkrampf und die Congestionen des Bluts nach innern Theilen, erleichtert die Transpiration, und verkürzt dadurch den ganzen Fieberanfall.

§. 184.

Es lindert rheumatische und gichtische Schmerzen.

Bei den hitzigen Anfällen der Gicht, des Podagra, Chiragra, u. s. w., so wie bei dem hitzigen, mit Fieber verbundenen Rheumatismus, und allen Arten heftiger rheumatischer Schmerzen, sie mögen sich befinden in welchem Theile des Körpers sie wollen, ist dieses Pulver dann eines der wohlthätigsten Linderungsmittel, wenn die Krankheit noch nicht zu alt ist, und die Kräfte des Körpers noch nicht zu stark mitgenommen sind.

§. 185.

Es mindert die Krämpfe vollblütiger Personen.

Mancherley Arten krampfhafter Zufälle vollblütiger reizbarer Personen nach Erhitzungen durch starke Bewegungen oder heftige Leidenschaft, und besonders solche Krämpfe, die auf eine Störung oder Unterdrückung naturgemäßer oder zur Gewohnheit gewordener Blutflüsse folgen, und ganz vorzüglich auch die verschiedenen Arten von Krämpfen, denen die Kinder vom ersten bis siebenten Jahr unterworfen sind, Jammer, Convulsionen, epileptische Anfälle, zur Zeit des Zahnens, ic., werden durch öftern Gebrauch dieser Pulver mehrentheils schnell gehoben. Auch die hysterischen Krämpfe, oder sogenannten Mutterbeschwerden, die so oft mit Con-

gestionen oder Anhäufungen des Bluts in diesem oder jenem Theile verbunden sind, werden nicht selten auf eine auffallende Weise durch diese Pulver gemindert.

§. 186.

Wohlthätige Wirkbarkeit dieses Pulvers bey heftigen Blutflüssen.

In allen activen Blutflüssen, im Nasenbluten, Bluthusten, Blutbrechen, Blutharnen, bey dem zu starken Fließen der monatlichen und Kindbett-Reinigung und jedem andern Mutterblutfluß, so wie bey zu stark fließenden Hämorrhoiden, äußern diese Pulver eine specifische höchst wohlthätige Wirkung, die sich alle Tage bestätigt. Sie mindern nämlich und stillen den Blutfluß allmählig, ohne irgend eine nachtheilige Nebenwirkung oder Folge.

§. 187.

Nützlicher Gebrauch dieses Pulvers gegen das Abortiren oder zu frühzeitige Gebären.

Höchst wichtig und merkwürdig ist ferner die Wirkung dieser Pulver bey dem Abortiren und dem zu frühzeitigen Abgang der Frucht aus Mutterleibe. Wenn manche vollblütige, reizbare Frauen, wegen einer großen Neigung zu Mutterblutflüssen, und wegen zu großer Reizbarkeit des ganzen Körpers überhaupt, und der Gebärmutter insbesondere, ihre Leibesfrucht nicht zur Vollkommenheit austragen, sondern ohne besondere Ursache im

dritten, vierten, fünften, sechsten, siebenten oder achten Monat, kurz, durch eine zu frühzeitige Geburt, verlieren, so nützt ihnen der fleißige Gebrauch dieser schwarzgrauen beruhigenden oder sogenannten Mutter-Pulver nicht allein bey und nach der zu frühzeitigen Geburt, zur Minderung des Blutflusses; sondern sie können auch mit Grunde hoffen, ihre Leibesfrucht bis zu einer glücklichen Entbindung auszutragen, wenn sie sich in den gefährlichen Monaten der Schwangerschaft, in welchen bisher die zu frühzeitige Niederkunft oder der Abortus erfolgte, fleißig dieses Pulver, bey jeder Gelegenheit einer Erhitzung des Körpers und starker Wallungen des Bluts nach heftigen Bewegungen und Leidenschaften, nach Schreck, Zorn, Aerger, u. s. w., bedienen, und sich dabey, den Umständen gemäß, ruhig und in allen Dingen mäßig verhalten.

§. 188.

Gebrauch dieses Pulvers bey einigen beschwerlichen Zufällen in der Schwangerschaft.

Außer dem jetzt beschriebenen wichtigen Nutzen dieses Pulvers bey den Blutflüssen der Schwangern und daher zu befürchtenden zu frühzeitigen Geburten, leistet der gehörige Gebrauch desselben dem weiblichen Geschlecht in der Schwangerschaft noch andre nicht unbedeutende Dienste. Es werden nämlich die bey Schwangern so häufig vorkommenden Congestionen des Bluts und daher rührende beschwerliche Zufälle, Rücken- Kreuz- und Hüft-

Schmerzen, dadurch auffallend vermindert, und durch die Beförderung eines gleichmäßigen Blutumlaufts wird zugleich das starke Anschwellen der bekannten Wehaden an den Lenden und Beinen verhütet.

S. 189.

Nutzen desselben für säugende Personen.

Wenn stillende Personen zu früh nach der Niederkunft ihre Regeln wieder bekommen, wodurch gewöhnlich die Milch verändert, und die Gesundheit des Kindes mehr oder weniger gefährdet wird, so ist der öftere Gebrauch dieser Pulver gleichfalls sehr zu empfehlen, denn mehrentheils mindert sich der Blutfluß außerordentlich darnach, und hört bald auf, und bey fortgesetztem Gebrauch bleibt er das folgende Mal ganz aus.

S. 190.

Dosis des schwarzgrauen beruhigenden Pulvers.

Diese Pulver sind in bestimmte genau abgewogene Dosen eingetheilt, wovon gewöhnlich eine auf einmal genommen zu werden pflegt. Die öftere oder langsamere Wiederholung einer solchen Dosis wird bestimmt durch das Alter, die Gewohnheit und andre Verhältnisse des Patienten, und durch die Natur und Heftigkeit der Krankheit. Als diätetisches Mittel gegen Erhitzung, Wallungen des Bluts, Kopfschmerzen und andre leichte Beschwer-

den übrigen gesunder Menschen reichen oft zwey bis drey solche Gaben für den ganzen Tag hin, die in diesen Fällen etwa alle drey Stunden genommen werden können. Allein gegen heftigere und allgemeine Krankheiten, z. B. gegen Fieber, Entzündungen, starke Blutflüsse, heftige rheumatische und gichtische Schmerzen muß, vorzüglich gegen die Nacht, alle Stunden eine solche Dosis von Erwachsenen angewendet werden. Jüngere Leute über sechzehn Jahr können in solchen Fällen alle zwey Stunden, und unter sechzehn Jahr alle drey Stunden, eine ganze, und kleine Kinder eine halbe Dosis in eben dieser Zeit nehmen.

§. 191.

Gebrauchsart des schwarzgrauen beruhigenden Pulvers,

Dieses Pulver kann zu jeder Tageszeit, wenn die angegebenen Umstände vorhanden sind, genommen werden; weil aber die Reizbarkeit des Körpers, und darum auch die mehresten Krankheitszufälle, gegen den Abend und die Nacht zunehmen und heftiger werden, so wird es vorzüglich des Nachmittags, Abends und vor Mitternacht eingenommen. Das Vehikel, oder die Flüssigkeit, mit welcher man eine Dosis von diesen Pulvern zusammen rührt, kann entweder bloßes Wasser, dünn abgekochte Habergrüte, oder irgend ein Thecaufguß seyn. Bey solchen Krankheiten, die mit einem schnellen unmittelbaren Verlust der Kräfte verbunden sind, z. B. bey Blutflüssen,

in welchen sich dieses Pulver als ein specifisches Heilmittel beweist, kann dasselbe des Vormittags und in den ersten Stunden des Nachmittags mit einer angemessenen Dosis von der Essentia dulcis verbunden und mit etwas Wein, Fleischbrühe u. s. w. eingenommen werden.
